

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 1 (1894)

**Heft:** 18

**Vereinsnachrichten:** Programm der dritten Generalversammlung des "Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz" in Sursee, Donnerstag, den 20. September 1894

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verlagshandlung. 1894. VI. 79. ungeb. 60 Pf., geb. 80 Pf. — Da das Erzählungstalent des hochw. Verfassers ist dem katholischen Volke bereits zu bekannt, als daß seine Schriften noch besonders empfohlen werden müßten. Ein sittlich bildender und zugleich höchst lehrreicher Inhalt in einer schönen, leicht verständlichen Sprache tritt uns in allen Erzählungen entgegen. Daz das der Stoff aus fernen Ländern hergenommen, macht sie erst recht interessant. Der Leser wird zudem auf eine sehr angenehme Weise mit Land und Leuten, Sitten und Sagen fremder Völker bekannt, indem dieselben der Wirklichkeit gemäß gezeichnet sind. Diese Erzählungen bilden daher auch einen wertvollen Beitrag zur Länder- und Völkerkunde. Die Ausstattung ist prachtvoll und das Büchlein eignet sich daher vorzüglich zu Geschenken an die heranwachsende Jugend. Wir wünschen nur, es möchten diese Erzählungen, „Aus fernen Landen“, noch in einer billigeren Volksausgabe hergestellt werden, damit sie leichter Eingang unter dem Volke finden, denn sie verdienen eine möglichst große Verbreitung. Die Verlagshandlung würde dadurch der guten Sache einen großen Dienst leisten. —

**Aufgabensammlung für grammatisch-stilistische Übungen auf der Stufe der Sekundarschule**, von C. Nuegg, Sekundarlehrer in Rüti.

Im 4. und 6. Hefte unserer „Pädagogischen Blätter“ findet sich nebst andern Büchern aus der Verlagshandlung Friedrich Schultheß in Zürich auch das oben genannte Werk. Dasselbe ist zwar ein recht brauchbares Buch für die Hand des Lehrers und wird demselben gute Dienste leisten. Doch kommen darin einige Sätze vor, die durchaus weggelassen werden müssen, wenn das Buch auch in christlichen und speziell katholischen Schulen Eingang finden soll. Da heißt es zum Beispiel bei den Aufgaben über die Homonymen pag. 34: „Die Wohnung, die ich miethe, liegt in der —. Die Geschichte des Sündenfalls ist eine —.“ Offenbar verlangt hier der Verfasser, daß die Schüler den letzten Gedankenstrich mit „Mythe“ ausfüllen. So wird also der Unglaube dem Kinde geradezu in den Mund gelegt. Wohin ein solches Vorgehen führen müßte, ist klar. Daneben kommen noch einige andere zweideutige Sätze vor. Wie leicht wird ein akatholischer Lehrer den Satz: „Es ist eine widerfinnige Idee, einen Menschen für unfehlbar zu halten“ auf die Unfehlbarkeit des Statthalters Jesu Christi beziehen und dieselbe lächerlich machen. Könnte man den Autor dieses Büchleins bestimmen, etwa 4—5 Sätze wegzulassen oder zu ändern, so würde ich dieses sonst vortreffliche Lehrbuch auch in unserer Sekundarschule einführen.

Man kann aus diesem Beispiele ersehen, wie sorgfältig man Bücher von andersgläubigen Verfassern prüfen muß, bevor man sie anschafft\*).

A.

\*) Bei diesem Anlaß ersäßen wir ausdrücklich, daß die bloße Anzeige von Lehrmitteln im Inseratenteile noch keine Empfehlung derselben ist. Wir möchten zudem unsere verehrten Leser freundlich erfreut haben, Lehr- und Lernmittel mit unchristlichen Grundzügen oder Angriffen auf unsern kathol. Glauben in unserm Blatte zu besprechen; denn das wird nur gut wirken. (Red.)

## **Programm**

**der dritten Generalversammlung des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ in Sursee, Donnerstag, den 20. September 1894.**

Am Vorabend, Mittwoch, den 19. September, 6 Uhr zum „Wilden Mann“ 2. Stock: Komiteesitzung mit Zuzug der Redaktionskommission der „Pädagogischen Blätter“; gegen 7 Uhr: Delegiertenversammlung im nämlichen Lokal. Es kommen zur Besprechung: a) Organfrage — allfällige Wünsche — Vorschläge; b) Vereinskassa — Bezug des Jahresbeitrages; c) Lehrmittel für die Fortbildungsschule; d) Vereinssektionen; e) Schulausstellung; f) Pädagogisches Jahrbuch und Lehrerkalender; g) Verbreitung guter Jugendschriften; h) Allfällige weitere Anträge. Gegen 9 Uhr freie Vereinigung im „Schwanen“.

**Donnerstag, den 20. September:**

1/2 Uhr: Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Predigt durch den hochw. Hrn. Pfarrer Scherrer von Büron.

10 Uhr: Beginn der Versammlung im Rathaussaal; Begrüssung, kurze Antwort des Vereinspräsidenten, Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.

Vorträge: a) „Bund und Schule“, von Hrn. Düring, Präsident des Erziehungsrates des Kantons Luzern; b) Was kann der kathol. Lehrerverein zur Hebung des Schulwesens in kath. Kantonen thun?!, von hochw. Hrn. Seminardirektor Baumgartner.

Bericht des Vereinspräsidenten; Behandlung der Anträge der Delegiertenversammlung; Rechnungsablage ab Seite des Kassiers; anderweitige Vorschläge; Schluss der Versammlung.

1/2 Uhr: Mittagessen im „Kreuz“ (2 Fr. 50 Rp.).

Werte Vereinsmitglieder und Schulfreunde! Es ist an der Zeit, dass jene, die für eine christliche und vaterländische Erziehung und Bildung in der Schule eintreten, sich wieder zusammenfinden. Der Wanderer benützt das schattige Laubdach eines Baumes, um auf den Weg zurückzuschauen, den er durchlaufen, um das Ziel seiner Reise fester in's Auge zu fassen und mit frischem Mut demselben zusteuern. So auch wir: wir müssen Umschau halten, sehen, wo wir sind, was wir wollen und mit neuer Kraft das anstreben, was der christlichen Schule frommt. Das gastliche Sursee ist diesmal der schattenspendende Baum, der die kath. Lehrer und Schulmänner zu dem zeitgemässen Ziele einlädt. Mögen recht viele Mitglieder und Gönner des jungen Vereins der freundlichen Einladung Folge leisten, damit unsere dritte Generalversammlung sich würdig den beiden Schwestern anreiche. Das gebe Gott!

Luzern und Freiburg, den 9. September 1894.

Der Aktuar:

**A. Erni.**

Der Präsident:

**J. Tschopp.**

**Anmerkungen.** Die Schweizerische Eisenbahnverwaltung hat den Vereinsmitgliedern, welche die Generalversammlung besuchen, gegen Vorweisung der Ausweiskarte die Gunst der „halben Taxe“ für Hin- und Rückreise von Sursee gewährt. Die Ausweiskarte ist dieser Nummer der „Pädagogischen Blätter“ beigelegt. Wer sonst noch solche Ausweiskarten wünscht, wende sich an die Expedition der „Blätter.“

Das Festkomitee in Sursee besteht aus dem Quartierbüreau und einer Dekorationsabteilung. Das Quartierbüreau befindet sich im „Wilden Mann“ 1. Stock. Es stehen Freiquartiere zur Verfügung. Hr. Stadtammann Bossart wünscht, dass sowohl Freilogis als bezahlte zum voraus bestellt würden, damit die Betreffenden die Quartierbillete gleich bei ihrer Ankunft in Empfang nehmen können.

Die Mitglieder sind gebeten, folgende Lieder bereit zu halten: 1. Schweizer-psalm v. Zwysig; 2. „Ein Mann, ein Wort“, Nr. 57 v. Marschner; 3. „Gott mit dir, mein Vaterland“, Nr. 92 v. Bauer; 4. Der Grütischwur, Nr. 84 v. Joseph Mendel. — Da das Festkomitee am Vorabend eine Vorfeier veranstaltet, so sollen die Mitglieder es sich angelegen sein lassen, zahlreich an derselben zu erscheinen.

# Inserate.



1895

Unterhaltender  
interessanter

Text:

Romane

Novellen

Dorfschichten

Humoresken

Reisen

Geschichtliches

Kunst

Technik.

Für die Frauen  
und Kinder

Monatsschau

Zeitereignisse

\* \* \*

Reicher,  
und schöner  
Bilderschmuck.

Schuldig. Roman von L. v. Neidegg.

Gefahren beim Advancement.

Humoreske von Paul Friedrich.

Er kommt wieder. Dorfgeschichte  
von J. Edhor.

Bukarest. Von Carmen Sylva.

(Königin Elisabeth von Rumänien.)

Ein Bild von Uhde. Von Prof.  
Dr. Albert Kuhn.

Gletscherschwankungen sonst und jetzt.  
Von Ernst Sturm.

Neue Erfindungen. Von E. Müller.

Erzherzog Wilhelm von Österreich.  
Von Richard March.

u. s. w. u. s. w.

Allerlei. — Spiel, Scherz und Humor.

Für die Frauen und Kinder.

Rundschau in Wort und Bild.

Zum Preise von 50 Pf.  
monatlich ein starkes Folio-Hef

## Alte und Neue Welt,

Illustriertes, katholisches Familienblatt.

Verlag von Benziger & Co.  
Einsiedeln, Waldshut, Köln.

Zu haben in jeder Buchhandlung.

## Offene Lehrerstelle.

Die Stelle eines Lehrers an der hiesigen Schule, verbunden mit Orgeldienst, ist neu zu befreien. Bewerber wollen sich unter Beilage von Lebenszeugniss und Zeugniss von Lehrpatent und Zeugniss bis 22. Sept. bei dem Untergeschriebenen anmelden.  
Im Auftrage des Schulrates:  
M. Louis Fuchs, Dir.

Herder'sche Verlagshandlung, Freiburg im Breisgau.

Soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Bütz, W., Leitfaden der vergleichenden Erdbeschreibung.**

Dreiundzwanzigste Auflage, umgearbeitet und erweitert von F. Behr. 8°. (XVI u. 294 u. XXXIV S.) M. 1. 60; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 2.

Der Leitfaden der Erdbeschreibung erscheint hier in ziemlich veränderter Gestalt. Es ist nämlich diejenige Anordnung des Stoffes zu Grunde gelegt worden, welche in der überwiegenden Mehrzahl der höheren Schulen befolgt wird und auch in den neuen preußischen Lehrplänen vorgeschrieben ist. Sodann sind drei neue Kapitel — die deutschen Kolonien, die wichtigsten Verkehrswege und ein Abriss der allgemeinen Erdkunde — hinzugekommen, von welchen die beiden letztern, als „Anhang“ bezeichnet (S. 241—294), für Sekunda (oder 7. und 8. Klasse) bestimmt sind. Da jedoch wohl nicht alle Schulen von dem eben genannten Anhang Gebrauch machen können, ist die Verlagshandlung bereit, das Buch, wenn es gewünscht wird, auch ohne diesen Anhang zu liefern.

(Aus dem Vorwort zur 23. Auflage.)

**Reuter, Dr. W., Litteraturkunde,** enthaltend Abriss der Poetik und Geschichte der deutschen Poesie. Für höhere Lehranstalten, Töchterschulen und zum Selbstunterricht bearbeitet. Fünfzehnte, verbesserte Aufl. 8°. (VIII u. 254 S.) M. 1. 20; geb. in Halbleder mit Goldtitel M. 1. 55.

## Katholisches Knabenpensionat u. Lehrerseminar bei St. Michael in Zug.

Unter der Protektion Sr. Gnaden des hochwürdigsten Bischofs von Basel-Lugano. Deutscher Vorkurs (für solche, welche die Primarschule noch nicht vollendet haben oder zum Eintritt in die Realklassen noch zu schwach sind); — französisch-italienischer Vorkurs, landwirtschaftlicher Kurs; — Gymnasium, Realschule, Lehrerseminar. — Pension I. Tisch 500 Fr., II. Tisch 480 Fr. — Eintritt 1. Oktober. Prospekte gratis und franko.

Die Direktion.

## Katholische Lehrer.

Wir bitten um Verbreitung der katholischen Kinderzeitschrift  
„Jugendhort.“

Dieselbe erscheint jede Woche 8 Seiten stark in Großostav-Format. — Ob diegener Inhalt, vorzügliche Illustrationen, gutes Papier, klarer, sauberer Druck, zeichnen diese Zeitschrift vor allen andern ähnlichen Erscheinungen aus.

Preis pro Vierteljahr nur 45 Rp.

Bei Bestellung von mindestens zehn Exemplaren Frankozusendung und 15% Rabatt.

Bestellungen auf Probe-Nummern bitten wir zu richten an die Adresse:  
**Frl. Lehrerin Antonia Boller, in Gams, Kt. St. Gallen**  
Dülmens, Westfalen.

A. Laumann'sche Buchhandlung,  
Verleger des hl. Apostol. Stuhles.

Hiezu als Beilage: Ein Prospekt der „Alten und Neuen Welt“.